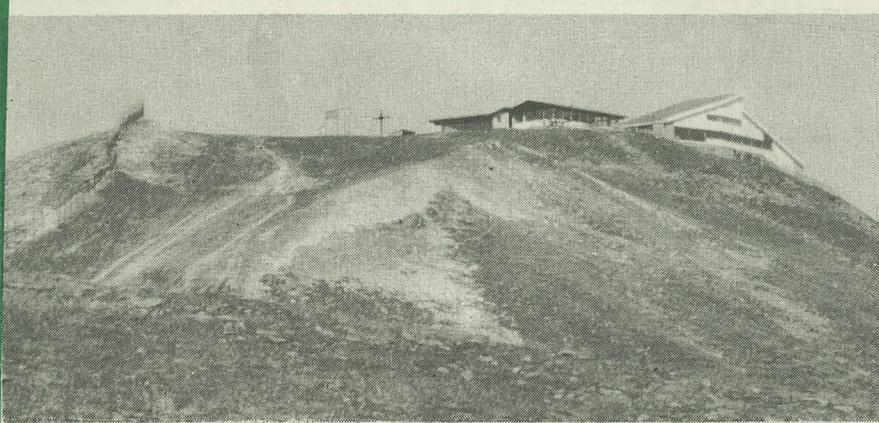


AXAMER ZEITUNG

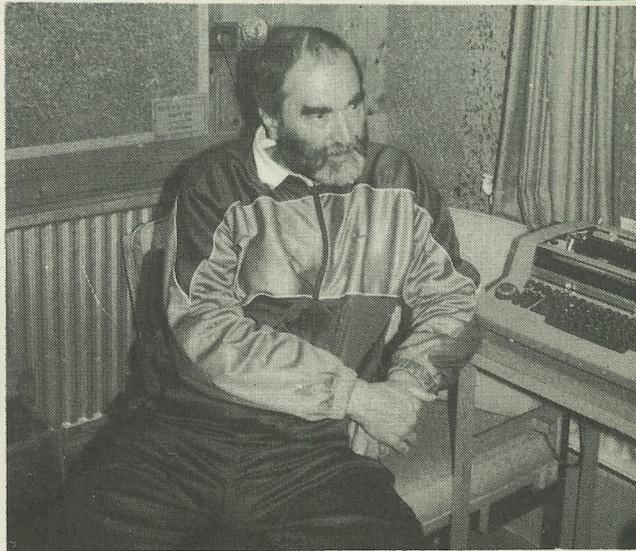
Ausgabe Nr. 41
September 1986
Preis öS 16,-

P.b.b.
Erscheinungsort Axams
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens



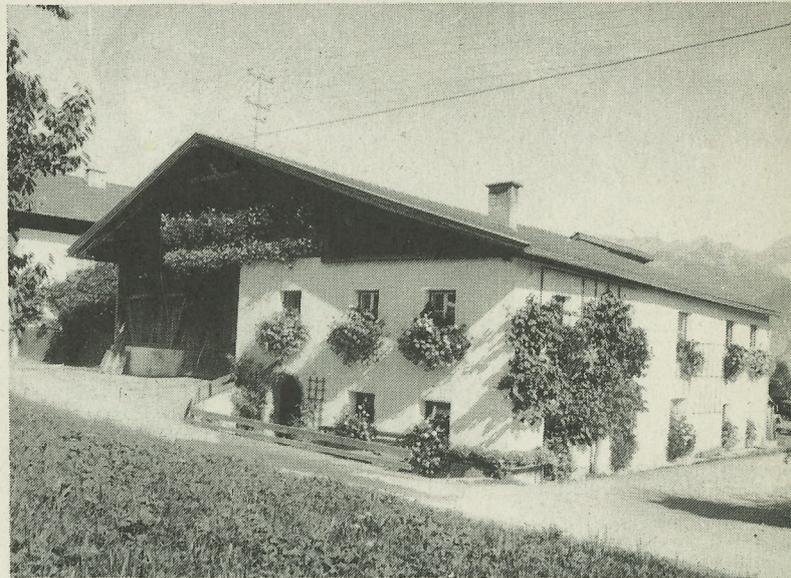
Das Hoagl präsentiert sich neu



Vor der Verhandlung war Dr. Zorn pessimistisch



Almabtrieb: Einige Hauptbeteiligte



Blumenschmuckhaus in Mittelgebirge

feilfoto axams

Dr. Zorn wieder in Haft
Reitclubzwist führt zu Vereinsgründung
Götzens: Streit um Schiabfahrt beendet

CHIC - SHOP, Mittulgasse 5, 6091 Götzens

Mode, die sich sehen lassen kann

Dem Modetrend entsprechend führen wir

Tolle Jeans-Röcke ab S 559,-, Jeans-Blousons, super Hosen und Hemden
Jeans-Mäntel ab S 1498,-, Kinder-Thermo-Jeans, chice Pullis, Glitzerblusen
in aktuellen Modefarben und vieles andere mehr

Dr. Zorn wieder in Haft

Vom Gerichtssaal heraus verhaftet

Nachdem am Dienstag, den 16. September der Prozeß beim Obersten Gerichtshof in Wien negativ ausgegangen war, wurde er sogleich über Antrag der Staatsanwaltschaft und auf Beschluß des Landesgerichts Innsbruck abgeführt.

Demnächst wird er wieder in das Landesgefängnis Innsbruck überstellt.

Dr. Zorn war, wie berichtet, vergangenes Jahr von einem Innsbrucker Schöffengericht wegen betrügerischer Krida im Zusammenhang mit dem Tirolerhaus zu 6 Jahren Haft verurteilt worden.

Die Nichtigkeitsbeschwerde und die Berufung gegen dieses Urteil sind nun vom OGH verworfen worden.

Ungewöhnlich ist die sofortige Inhaftierung Zorns (Haftantritt normalerweise erst ein Monat nach Aufforderung), da für Zorn eine hohe Kautions hinterlegt wurde und für Zorn eigentlich keine Fluchtgefahr besteht (Zorn war auch

bisher auf Kautions auf freiem Fuß.

Zorn bzw. sein Anwalt beantragen nun die Wiederaufnahme des Verfahrens, da eine Reihe von Beweisen nicht richtig gewürdigt worden seien und neue zu Tage gekommen sind. Parallel dazu wird er eine Beschwerde den Internationalen Gerichtshof richten. Es wurde nämlich der verfassungsmäßig garantierte Grundsatz, im Zweifel für den Angeklagten verletzt. Außerdem entscheidet über die Wiederaufnahme des Verfahrens derselbe Richter wie im er-



Dr. Franz Zorn

DR. Zorn: vor neuem Prozeßbeginn pessimistisch.

Keinen wie gewohnt optimistischen Eindruck machte Dr. Franz Zorn in einem Interview kurz vor seinem Prozeß beim Obersten Gerichtshof.

Er habe bereits in Erfahrung gebracht, daß die Nichtigkeitsbeschwerde auf keinen Fall vollinhaltlich durchgehen werde. Auch in der Berufung rechnete er sich keine allzugroßen Chancen aus, da seiner Meinung nach die Beweise für seine Schuld falsch seien. Neue, bzw. andere Beweise sind jedoch bei der Berufungsverhandlung nicht zulässig.

Zorn fühlt sich, bis auf ein kleines Devisenvergehen völlig unschuldig. Die Misere komme aus der Konkursanmeldung, welcher seinerzeit fälschlicherweise stattgegeben wurde. Dr. Zorn befand sich damals auf einer Auslandsreise und konnte nicht mehr rechtzeitig Rekurs erheben (das Konkursverfahren ist keine Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand wegen Abwesenheit möglich) - und so nahm das Unglück

seinen Lauf.

Obwohl die Wohnbau Axams noch durch Bankgarantien zahlungsfähig sei, könne nichts getan werden, da der Masseverwalter das nicht zulasse. Zorn würde eine Kurarztpraxis in den noch freien Räumen errichten. Das Haus ist inzwischen durch die nachträgliche Umwidmung der Gemeinde genehmigungsfähig geworden.

Zorn wohnte bis vor dem Prozeß im obersten Stock des Tirolerhauses - seine Familie ist nach Innsbruck gezogen.

Auf die Frage, was er tut, wenn das Urteil des Innsbrucker Landesgerichts bestätigt würde (Zorn war zu 6 Jahren verurteilt worden) antwortet er "Dann werde ich die Strafe antreten müssen."

Impressum: Medieninhaber und Verleger: Ernst Steiger jun.
Hersteller und Herstellungsort: STEIGERDRUCK, 6094 AXAMS, Schäufile 6, Verlagsort Axams

Hochzeitsanzeigen, Familiendrucksorten

jetzt viele neue Motive und Ideen zur Auswahl bei



A-6094 AXAMS SCHÄUFELE 6 Tel.: 05234/8105

Weiters fertigen wir für Sie sämtliche Geschäftspapiere, Postkarten, Ansichtskarten, Prospekte, Zeitschriften und Plakate.

Gesamtabrechnung - Neubau Gemeindehaus:

Die nachstehend angeführte, von Architekt Dipl. Ing. Peter Margreiter vorgelegte Abrechnung weist eine Verteuerung der geschätzten Kosten von lediglich 5%

geschätzte Kosten	. 17.000.000,-
20 % MWST 3.400.000,-
Honorar geschätzt	. 2.400.000,-
Einrichtung tats.	. 3.500.000,-
	26.300.000,-
+ 5 % Erhöhung 1.315.000,-
	27.615.000,-
tatsächliche Kosten	27.710.928,-

Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft Innsbruck

Bilanz zum 31. Oktober 1985

AKTIVA

PASSIVA

	S		S
I. Anlagevermögen	143.820.758,62	I. Grundkapital	140.000.000,—
II. Umlaufvermögen	38.415.184,96	II. Rücklagen	8.298.796,34
III. Wertberichtigung zu Verbindlichkeiten	1.633.350,—	III. Wertberichtigung zum Umlaufvermögen	119.603,—
IV. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	1.505.436,66	IV. Rückstellungen	2.553.649,11
V. Reinverlust	6.814.338,—	V. Verbindlichkeiten	41.043.081,19
		VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	173.938,60
	192.189.068,24		192.189.068,24

AUFWENDUNGEN

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Oktober 1985

ERTRÄGE

	S		S
I. Aufwendungen für den Betrieb von Beförderungs- und anderen Anlagen	18.109.766,80	I. Erträge aus Beförderungs- und anderen Leistungen	34.599.285,21
II. Aufwendungen für Sonstige Betriebe	274.363,73	II. Einnahmen aus Sonstigen Betrieben	897.096,20
III. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17.078.212,75	III. Ertragszinsen	2.713.886,85
IV. Versicherungskosten	1.181.674,40	IV. Außerordentliche Erträge	1.859.827,58
V. Aufwandszinsen	1.167.501,18	V. Zuwendungen	9.226,—
VI. Steuern	2.446.935,11	VI. Sonstige Erträge	870.500,09
VII. Beiträge an Berufsvertretungen	687.695,—	VII. Aktivierte Eigenleistungen	566.307,03
VIII. Sonstiger Verwaltungsaufwand	334.032,17	VIII. Verlust des Geschäftsjahres	1.663.619,62
IX. Zuweisungen	53.280,—		
X. Außerordentliche Aufwendungen	356.054,92		
XI. Alle übrigen Aufwendungen	1.490.232,52		
	43.179.748,58		43.179.748,58

Vorstand: Technischer Rat Dipl.-Ing. Helmut S e n n, Seefeld.

Aufsichtsrat: Oberrat Dr. Wilfried T r a b o l d, Bundesministerium für Finanzen, Wien, Vorsitzender; Landesrat Fridolin Z a n o n, Innsbruck, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden; Stadtrat Senatsrat Dr. Hermann K n o l l, Innsbruck, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden; Bürgermeister Heinrich A p p e r l, Axams, 3. Stellvertreter des Vorsitzenden; Stadtrat Dr. Franz M e i s i n g e r, Innsbruck; Ministerialrat Dipl.-Ing. Herwig H a u s d o r f, Wien; Johann F e h b e r g e r, Axams*.

* Vom Betriebsrat delegiert.

Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Zahl EB 34101/1-II/3-1986

Das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr als Oberste Seilbahnbehörde stellt hiermit fest, daß auf Grund der in Wahrung des Aufsichtsrechtes gemäß § 27 des Eisenbahngesetzes 1957 durchgeführten aufsichtsbehördlichen Prüfung die Buchführung, der Jahresabschluß 1984/85 und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Wien, am 24. April 1986

Für den Bundesminister:

Dr. Frank

Schischule Axamer Lizum:

Gemeinde Axams und FVV beim Verwaltungsgerichtshof abgeblitzt

Gemeinde und FVV Axams wollen die Schischule Lizum auflassen, da der Bedarf ihrer Meinung nach nicht mehr gegeben ist. Da das Hotel in der Lizum nicht mehr besteht und weil mit der Schischule Axams ein besseres Service und ein besserer Kontakt mit den Gästen möglich ist, focht man den Bescheid der Landesregierung, der die Schischule Lizum auf 5 Jahre bewilligte (Leiter: Siegfried Haberzettel), beim Verwaltungsgerichtshof an. Dieser gab nun auf die Beschwerde der Gemeinde und des FVV zur Antwort, daß die Sache gar nicht bearbeitet worden sei, weil der Bescheid der Landesregierung an die Gemeinde Axams nicht gesetzesmäßig

unterschrieben sei. Hofrat Rudisch hätte händisch unterschreiben müssen.

Das Land Tirol hat eine Verordnung herausgegeben, wonach Axams und die Lizum zwei Schigebiete sind und nur wenn diese Verordnung aufgehoben würde, könnte es ein Schigebiet mit einer Schischule geben. Daß diese Verordnung aufgehoben wird, ist unwahrscheinlich da der dafür zuständige LR Bassetti aufgrund dessen, daß er bald in Pension geht, keine Verordnungen mehr umändern will.

So bleibt alles beim Alten. Die Kosten beim Verwaltungsgerichtshof von S 11.000,— und die Kosten des Rechtsanwaltes teilen sich Gemeinde und FVV. Für die Leitung der Schi-

schule Axams gibt es nun nach Nindl und Kapferer mit Haller einen dritten Bewerber.

Einmalig im Mittelgebirge!

Wir laden Sie zur Präsentation unserer Mode im Rahmen der Austria Mode Revue 1986

herzlich ein. Diese Veranstaltung mit Top-Mannequins und einer eigenen Show findet am 26.9. um 20 Uhr im Gemeindezentrum Götzens statt.

Eintritt S 50,-

Yarga Moden

Götzens, Kirchstr. 41, Tel. 05234/8816

Ergebnis der Jahresrechnung 1985 für Axams

Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt	
34.027.297,68 S	19.665.195,27 S	Einnahmenabstattung
- 33.903.317,23 S	- 24.281.472,94 S	Ausgabenabstattung
123.977,45 S	- 4.616.277,67 S	Kassenbestand
+ 2.527.345,52 S	-,- S	Einnahmerückstände
2.651.322,97 S	- 4.616.277,67 S	Zwischensumme
- 790.770,66 S	- 4.838.873,20 S	Ausgabenrückstände
+ 3.442.093,63 S	222.595,53 S	Rechnungsergebnis

Aus dem Gemeinderat

GITTER FÜR DIE GENDARMERIEIMNEUENGEMEINDEHAUS?

Bgm. Apperl berichtete im Gemeinderat von einer Berücksichtigung sämtlicher Gendarmerieposten in unserem Bezirk, die er mit GR Alois Markt vorgenommen hat.

Dabei konnte festgestellt werden, daß auch einige andere Gendarmerieposten keine vergitterten Fenster besitzen, obwohl die Räume, so wie in Axams, im Erdgeschoß liegen.

SCHULRAUMNOT

Sanitätsdirektor Dr. Neuner, Sanitätsabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung, hat Bgm. Apperl mit Schreiben vom 9.7.1986 darauf aufmerksam gemacht, daß im Jahresbericht des Schularztes unter dem Punkt "Hygienische Mängel" aufscheint, daß eine Schulklasse der Allgemeinen Sonderschule in einem Notraum untergebracht ist.

Bgm Apperl wurde gebeten, diesen sicherlich nicht befriedigenden Zustand zu beheben.

ALTERSHEIM

Da unsere Region die Einzige ohne Altersheim ist, muß nun die Lösung dieses Problems in Angriff genommen werden. Das Altersheim soll in Mutters untergebracht werden. An den bereits stattgefundenen Vorgesprächen nahm auch der Bürgermeister der Gemeinde Mühlbachl teil (Mühlbachl

besitzt auch ein Altersheim). Der Bürgermeister von Mühlbachl hat mitgeteilt, daß ihr Altersheim kostendeckend geführt wird.

Die Errichtung eines Altersheimes wird übrigens auch vom Bezirkshauptmann unterstützt. Bezirkshauptmann Dr. Sterzinger wird daher an einer der nächsten Gemeindevorstandssitzungen teilnehmen und insbesondere Auskunft über die Finanzierung eines Altersheimes geben.

Anfragen an den Bürgermeister

Vizebgm Tauber machte darauf aufmerksam, daß das westliche Ufer des Axambaches bei der unteren Hoadlbrücke (bei der Pension Falger) nicht durch ein Geländer gesichert ist, obwohl die Mauer dort ca. 4m hoch ist.

Bgm Apperl verspricht, Abhilfe zu schaffen.

Ing. Hans Leitner berichtete, er habe festgestellt, daß der Müllwart seine Dienstzeiten nicht einhalte. Der Müllplatz sei an den Öffnungstagen unbeaufsichtigt.

Bgm Apperl stellt fest, daß der Müllwart seine Stunden einzuhalten hat und daß er dafür sorgen wird, daß es in Hinkunft nicht mehr vorkommt, daß der Müllplatz unbeaufsichtigt ist.

Ing. Leitner informierte, daß die Universität Innsbruck Getreide usw. gratis auf mögliche Strahlenbelastung hin untersucht.

Volkstheater Axams wiederholt "Rendevouz im Bauernkasten"

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Lustspiel "Rendevouz im Bauernkasten" am 4., 8. und 11. Oktober, Beginn jeweils um 20.20 Uhr wiederholt. Die Einnahmen der Aufführung

am 4. Oktober kommen der Kirchenrenovierung zugute. Kartenvorverkauf bei Elfiede Zorn, Karl-Schönherr-Str. 5, Axams, Telefon 05234/8284 - täglich ab 18.00 Uhr.

Verkauf an der Abendkassa eine Stunde vor Beginn.



Hier sitzt der Bauer (Siegfried Gamper) beim Stricken eines Pullovers, wie es ihm seine Frau aufgetragen hat

Axamer Dorffest:

Neuer Standort brachte durchschlagenden Erfolg

Zum ersten Mal seit langem wurde der Axamer Dorfplatz dafür hergenommen, wofür er eigentlich sein sollte: zur Begegnung der Menschen und zum Feste feiern. Die Leute hatten davon (siehe Bild) ausgiebig Gebrauch gemacht. Tausende drängten sich an den zwei Tagen um die Hüttln und Standln, die die zur "Axamer Dorffestgemeinschaft" zusammengeschlossenen Vereine aufgebaut hatten. Ein gutes Musik- und Unterhaltungsprogramm sorgte für Stimmung. Vom Dach der Raika herunter schmetterten die Bands ihre Songs.

Samstagabend-Band waren die "Tiroler Musikanten" - ein Quintett, das alle Stücken spielte. Nur als es gegen Mitternacht zu regnen begann - ein langer, kräftiger Gewitterregen - war's mit der flotten Musik zu Ende. Ein großer Teil der Besucher drängte sich dann noch lange unter den Vordächern der Häuser und Hütten, aber der Regen war hartnäckig.

Am nächsten Tag (Sonntag) war wieder Schönwetter und dieselbe Menschenmenge wieder am Platze.

Das Fest war zweifellos ein größerer Erfolg als man es erwarten konnte und wird nächstes Jahr sicher wiederkommen. Vielleicht ist es dann nicht mehr notwendig, daß die Vereine in den Tagen vor dem Fest Eintrittskarten verkaufen gehen.



Das ganze Festtreiben zu später Stunde

Axams: Tanklöschfahrzeug geweiht

Die EINWEIHUNG DES NEUENTANKLÖSCHFAHRZEUGES der Axamer Feuerwehr war auch Anlaß zu einem Fest am Pavillon. "Auto-Patin" ist die Frau des Vizebürgermeisters Marianne Mair.

Für die Besucher, unter denen auch zahlreiche Feuerwehrleute aus nah und fern waren, gab es neben dem Feiern auch ausgiebig Gelegenheit, das wertvolle Auto auf Herz und Nieren zu untersuchen.



Das neue Feuerwehrauto fand reges Interesse

Auto Moto Fahrzeugteile-Versand

Völs, Tel.05222/304083

Reifen 155-13	550.-
Batterie VW	800.-
Bremsklötze	ab 80.-
Kotflügel Golf I	450.-
Leinensitzbezüge	
weiß	498.-
Autoradio	ab 790.-
Sturzhelme	ab 350.-
Mopedreifen	ab 180.-
Auspuff, Golf	
hinten	400.-
BMX-Räder	980.-
Lautsprechergarnitur	
6 Stk.	990.-
Antennen	ab 63.-

Alles inklusive MWSt

Musikkapelle Axams und die Schuhplattler auf Reisen

Nicht nur die Sportler bei den 14. Leichtathletik-Europameisterschaften in Stuttgart brauchten eine Bombenkondition, sondern auch die Musikkapelle und die Schuhplattler von Axams, die zu diesem Ereignis von der Stadt Stuttgart eingeladen worden waren. In 2 Tagen spielten die Musiker nicht weniger als 5 Konzerte, unterbrochen von den Darbietungen der Schuhplattler.

Auftakt der Konzertserie der Musikkapelle, die übrigens 18 km von Stuttgart entfernt in komfortablen Quartieren untergebracht war, war eine Darbietung in der Innenstadt von Stuttgart.

Schon beim Einmarsch wurden die Tiroler gehörig bestaunt. Im kleinen Musikpavillon, der in der ungemein belebten Fußgängerzone der Stadt liegt, wurde dann vor einer riesigen Menge von Passanten konzertiert. Besonders großer Applaus ertete dabei die Schuhplattlergruppe.

Bei allen Veranstaltungen der Axamer wurde von einer Sekretärin des FVV Axams Prospekte von Axams verteilt.

Am Samstag kam dann die Musikkapelle richtig in den Streß:

Zur Einweihung einer Fußgänger-Zone wurde ein etwa 2-stündiges Konzert gespielt, schon ging es weiter, zurück in die Stuttgarter Innenstadt, wo wieder im Pavillon aufgespielt wurde. Abends spielten die Musikanten ihr Programm auf der Hauptbühne des großen, anlässlich der Leichtathletik-Meisterschaften organisierten Festes vor ca. 3.000 Zuhörern.

Am letzten Tag der Reise spielte die Musik vor dem Rathaus, bzw. in einem "Weindorf" - ein ganzes Dorf von "Hüttln" war auf-

gebaut - ein Standkonzert und anschließend dem Oberbürgermeister Rommel von Stuttgart ein Ständchen.

Nachmittag wurde die Heimfahrt von dieser äußerst werbewirksamen und auch anstrengenden Fahrt angetreten.

Axams wird der Stadt Stuttgart einen WEIHNACHTSBAUM aus dem Gebiet der Axamer Lizum schenken. Ende November soll der Baum von Bgm. Apperl den Schwaben übergeben werden.

MASSIVE KRITIK am Fremdenverkehrsverband Axams und Obmann Joachim Schäferneier gab es im Gemeinderat Axams anlässlich der Information über die Konzertreise der Axamer Musikkapelle nach Stuttgart.

Die erfolgreiche und sehr werbeträchtige Fahrt wurde nämlich von keinem Vertreter des FVV begleitet, lediglich eine Angestellte des FVV mühte sich ab, so gut es ging, Prospekte zu verteilen.

Dieses Verhalten des FVV wurde sehr bemängelt, wenn der FVV nicht die günstigsten Gelegenheiten ergreife, wirksam (und sogar gratis) zu werben, dann sei hier waren sich Bgm. Apperl und GR. Winkler einig - an die Einstellung der Subventionen von der Gemeinde an den FVV zu denken. Bgm. Apperl berichtete, daß er in Stuttgart mehrmals nach einem Axamer FVV-Verantwortlichen gefragt worden sei und er sagen habe müssen, er sei auch für den FVV zuständig. Die Ineffizienz und Nicht-Präsenz des FVV wurde auch von anderen Gemeinderäten kritisiert.

Kleinnachrichten aus Axams

ALTES GEMEINDEHAUS BEKOMMT ÖLFEUERUNG

Das Haus der Gemeinde, Karl-Schönherr-Str. 15 (Ordination Dr. Öhlinger) wird nach einstimmigem Beschluß im Gemeinderat Axams eine Ölfeuerung bekommen. Das Anbot der Fa. Nagl für die Ölheizung lag bei S 103.160,--.

Das alte Gemeindehaus ist schlecht isoliert und verbrauchte letztes Jahr ca. S 60.000,-- an Heizkosten. Includiert sind dabei die Kosten für den Heizer der Kohlenfeuerungsanlage. Ob das Problem mit der neuen Heizung, die noch vor Einbruch des Winters fertiggestellt werden soll, gelöst werden wird, ist offen.

GEMEINDE ÜBERNIMMT EINRICHTUNGSKOSTEN DER BÜCHEREI

Schon einmal wurde ein Antrag gestellt, daß die Gemeinde die Einrichtungskosten für die öffentliche Bücherei übernimmt. Damals

wurde der Antrag allerdings zurückgestellt, weil man die Kostenentwicklung beim Gemeindehaus abwarten wollte. Dieses wurde nun unter den Schätzungskosten gebaut und es wurde einstimmig beschlossen, der öffentlichen Bücherei für die neue Einrichtung S 50.000,-- zu genehmigen.

RIESENGEBIET ZU BAULAND Wegablöse mit Pferdefuß

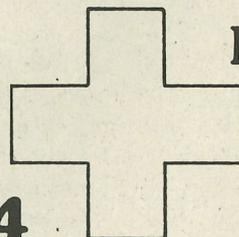
Das Gebiet Kalchmöser wird alsbald mit Rohbauten beglückt werden. Der Gemeinderat hat nunmehr die letzten Hürden dazu beseitigt, indem sie die Ablöse der notwendigen Flächen für die Zufahrt beschloß.

Schon ca. 2 Jahre lang wurde nun zäh verhandelt. 77.600,-- muß die Gemeinde nun noch für die Ablöse bezahlen. Das sind S 80,-- pro m2. Die übrige Wegfläche im Wert von S 500.000,-- wurde von den Grundeigentümern jeweils kostenlos zur Verfügung gestellt.

RETTUNG GRINZENS

TAG

NACHT



05234

8590

Rettungswagen

Krankentaxi

Arzt-Klinik-Dialyse

FORTSETZUNG KLEINNACHRICHTEN

Anfänglich waren alle Besitzer einverstanden, keine Ablöse für den Weg zu verlangen, damit das Gebiet "endlich" erschlossen und zum Baugebiet erklärt werden kann. Nun gab es im Gemeinderat lange Diskussionen, ob man den drei Besitzern, die nun doch eine Ablöse verlangen, etwas bezahlen könne und die anderen leer ausgehen lassen solle.

GR Ruetz war der Meinung, man solle prinzipiell von den Grundverkäufern, die ja durch die Umwidmung das 10-fache an Wert gewinnen, die kostenlose Wegerschließung verlangen.

Da das Gebiet Kalchmöser relativ steil ist, muß jeder Grundeigentümer ca. 12 % seiner Fläche als Weg abtreten.

Schließlich kamen die Gemeindevertreter doch zum Beschluß, den drei Besitzern, die auf die Ablöse bestehen, das Geld 1987 auszahlend, und das Angebot der anderen Besitzer auf kostenlose Abtretung anzunehmen.

HYDROGEOLOGISCHE UNTERSUCHUNG IN AXAMS

Es wird nach dem letzten Tropfen Wasser gefahndet.

Da das Wasser bei uns besonders im Winter sehr knapp ist, soll das Kulturbauamt zwischen Tennisplatz und Kalchgruben zahlreiche Bohrungen und Analysen vornehmen um die künftige Wasserversorgung zu sichern. Das Wasser soll probeweise über ein ganzes Jahr entnommen und hydrochemisch untersucht werden. Die Kosten dieses Vorhabens sollen ca. S 400.000,- betragen, wovon die Hälfte das Land trägt.

Bgm. Apperl: Der Verbrauch wird immer ärger und im Winter wird's echt

kritisch.

Wir können nicht Quellen mit 1/2 Liter pro sec fassen. Sonst ist leider nichts mehr vorhanden.

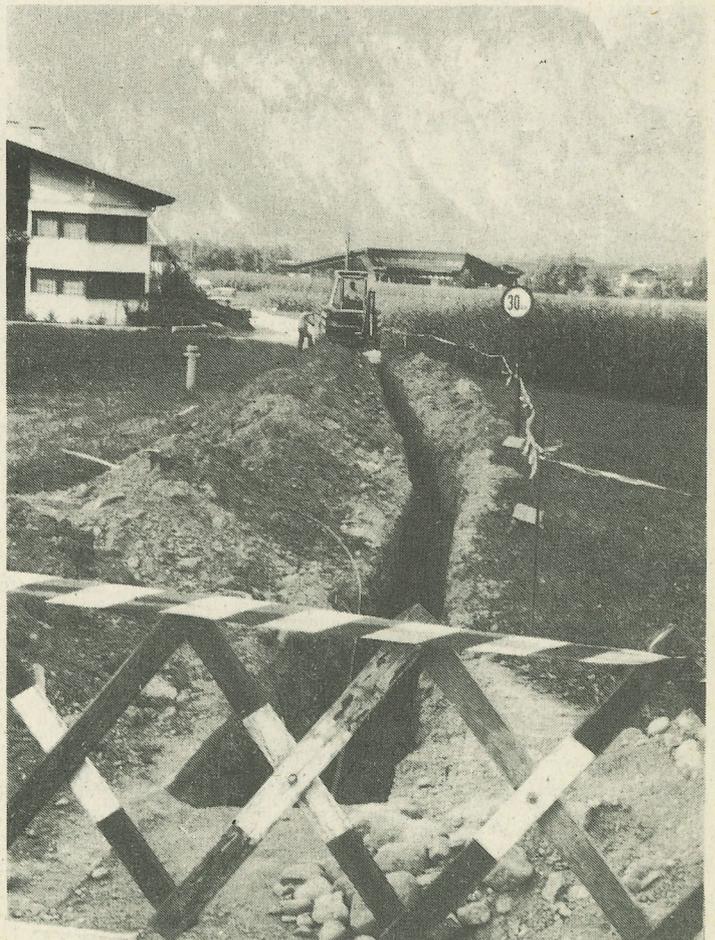
Schätzungen über den zu erwartenden Wasserfund belaufen sich auf ca. 50 l/sec.

Auf Wünschelrutengänger will man sich heute offenbar nicht mehr verlassen. Geplant ist, im Bereich Tennisplatz einen Speicherbehälter zu errichten und das Wasser dann in den Hochbehälter (Knappen) hinaufzupumpen. Die Vergabe des Auftrages wurde einstimmig beschlossen.

GRABUNGS- UND KABELVERLEGUNGSARBEITEN DER TIWAG IN AXAMS

Größere Grabungs- und Kabelverlegungsarbeiten der TIWAG gibt es derzeit im Ortsgebiet Axams. Um den gestiegenen Strombedarf im Mittelgebirge zu sichern wird an der Ecke Jennisweg - Kreuzmoos eine Trafostation (Kuppelstation) errichtet. Die Häuser am Jennisweg werden komplett verkabelt, weiters werden die Häuser an der Innsbrucker Str. ab der Schmiede Eibl bis zur Bachbrücke verkabelt, das bedeutet, daß nun bald die Dachständer in diesen Straßenzügen verschwinden werden.

2 Bautrupps sind unterwegs, die noch einige Wochen zu tun haben werden. In der Innsbrucker Straße, von der Einmündung Jennisweg bis zur Bachbrücke wird auch die Straßenbeleuchtung nun verlegt. Durch die Arbeiten gibt es Umleitungen und Verkehrsbehinderungen.



Aufgrund der Arbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen, wie hier im Kreuzmoos, zu rechnen

REISEBÜRO IM SCHLOSS AXAMS

IHR URLAUB BEGINNT
IM REISEBÜRO IM SCHLOSS

beraten — informieren — buchen



Neueröffnung unseres Verkaufslokals:
SILVESTER-Jordan-Straße 4, Telefon 7666

Problem Sprengelschulen: Kommt es zu einer "Kleinen Lösung"

(H.F.) Akute Raumprobleme gibt es für die im Axamer Schulkomplex untergebrachten Schulen: die Volksschule Axams, die Sprengelhauptschule, den Polytechnischen Lehrgang und die Sonderschule, welche ebenfalls Sprengelschulen sind.

Heuer geht es gerade noch: Die Hauptschule ist 16-klas- sig geworden (sie hatte schon 21 Klassen), braucht aber durch die neue Form der Hauptschule (Leistungs- gruppen) mehr Platz. Der Polytechnische Lehrgang, heuer mit zwei starken Klas- sen, muß mit 2 Klassen und einem schmalen Gruppen- raum auskommen (nach den Berechnungen vom Land Ti- rol müßte er 3 Klassen und 2 Nebenräume haben). Eine abgeteilte Gangnische von ca 23 qm ist zugleich Leh- rerzimmer, Direktorszimmer und Lehrmittelzimmer.

Durch das Entgegenkom- men der Hauptschule, daß

der Polytechnische Lehr- gang seine 2 Klassen und den Gruppenraum in einem Stock bekam (und nicht wie geplant einen Raum im Keller), konnten auch dieses Jahr wieder 3 Behinderte - ein vierter kommt viel- leicht noch dazu - vom Eli- sabethinum in die Klasse aufgenommen werden; zwei- felsohne von großem Wert für diese und auch für die Klasse: Die Behinderten werden in die Klassen inte- griert, die Gesunden verlie- ren im Umgang mit ihnen die Scheu.

Ein häufiges Hin und Her der behinderten Kinder vom zweiten Stock in den Keller wäre aber nicht zu verant- worten gewesen.

Die Sonderschule, die in der Volksschule Axams mehr schlecht als recht unterge- bracht ist, muß im Schul- jahr 87/88, denn da wird die Volksschule zwölfklas- sig, weichen, aber wohin?

EIGENES SCHULGEBÄUDE FÜR DIE KLEINEN SCHU- LEN

Wie sich die Zahl der Schü- ler für die Sprengelhaupt- schule entwickeln wird, ist sehr schwer vorherzusagen, befinden wir uns doch in ei- nem Gebiet mit ständigem Zuzug und Wechsel. Auch die Entwicklung der neuen Hauptschule - Eltern befürchten, daß die Einfüh- rung der Leistungsgruppen für ihre Kinder großen Streß bedeuten wird und daß sich die Auflösung der Klas- sengemeinschaft durch die Leistungsgruppen nicht posi- tiv auswirken wird - läßt sich nicht absehen, auch wieviel Kinder ins Gymnasi- um abwandern werden.

Eine Lösung, von Bezirks- hauptmann Sterzinger ange- regt, ist daher, daß beim be- stehenden Axamer Schul- komplex ein eigenes Gebäu- de für die 2 kleinen Schu- len, Polytechnischer Lehr- gang und Sonderschule, ge- baut würde und das Raum- problem für diese 2 Schu- len auf Jahre hinaus gelöst wä- re. Das neue Gebäude soll ein Flachbau werden, der sich in das umliegende Ge- biet einfügt.

Durch den Auszug des "Po- ly" aus der Hauptschule hät- te auch diese mehr Platz und man könnte abwarten, wie sich die Schülerzahlen entwickeln, um dann erneut (bauliche) Maßnahmen zu treffen.

Waren zuerst alle Ge- meinden angetan von dieser Lösung, so faßte der Birgit-

zer Gemeinderat am 21.7. einen einstimmigen Be- schluß: "...Das Gesamtkon- zept von Hauptschule, Sonderschule und Poly- technischem Lehrgang soll genau untersucht werden, um entsprechenden Fehlent- wicklungen vorzubeugen und eine stückweise Erledi- gung, die wahrscheinlich teurer kommt, zu vermei- den."

Der Axamer Bürgermeister Apperl glaubt aber be- stimmt, daß es zu dieser "stückweisen" Lösung kommt und meint, daß es ei- ner Aufklärung der Birgitzer durch den Bezirkshaupt- mann und den Bezirksschu- linspektor bedarf.

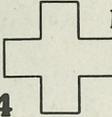
Laut Grinzner Bgm. Gasser kann man dieses Problem nicht mehr auf die lange Bank schieben. Für die "Kleine Lösung" wird ein ganz genau detaillierter Kos- tenplan vorgelegt werden müssen.

Schließlich einer der betrof- fenen Direktoren, Hubert Stolz vom Polytechnischen Lehrgang: "Schule ist immer Bewegung; man wird nach flexiblen Lösungen suchen müssen."



Für die Schüler des "Poly" und drei Kinder des Elisabethin- ums begann wieder die Schule

RETTUNG GRINZENS

TAG  NACHT
05234 8590

Rettungswagen
Krankentaxi
Arzt-Klinik-Dialyse

AGNES HAPP

Das Geschäft im Dorfzentrum!

Jetzt mit Selbstbedienung und erweitertem Warenangebot

Lebensmittel und Tabaktrafik
Schreibwaren und Spielsachen

6094 AXAMS, Sylvester-Jordanstr. 8
Tel.: 86632

Überraschende Wendung im Streit um den Reit- und Fahrclub:

Neuer Reitverein wird in Axams gegründet

Ein sehr aktiver und mit ca. 120 Mitgliedern auch starker Verein ist der Reit- und Fahrclub Westl. Mittelgebirge.

Bekannt ist er bei uns durch seine Reit-, Spring-, und Fahrturniere, durch Nikoloumzug und Elisabethinumsfest. Im Vorstand ist nun nach dem Turnier am 30. Mai und 1. Juni, das statt Gewinn ein kleines Defizit einbrachte, ein schon länger schwebender Konflikt aufgebrochen. Der Kassier Praxmarer Adolf, Kassierstv. Praxmarer Ilona, Obmannstv. Haselwanger Herbert und andere warfen Obmann Fritz Ehrensperger mangelnde Führungsqualitäten vor, der Verein werde diktatorisch geführt, er behandle seine freiwilligen Mitarbeiter wie Angestellte.

Ein weiterer Streitpunkt war, daß Fritz Ehrensperger der Vorwurf gemacht wurde, er sei hauptsächlich der Nutznießer von der Reitanlage und daß der Verein für Schäden, die durch private Nutzung entstanden seien, aufkommen hätte müssen. Auf jeden Fall stellte sich bei einer Vorstandssitzung Ende Juni heraus, daß der Obmann und ein Großteil

des Vorstandes nicht mehr zusammenarbeiten wollten. Mit dem Obmann trat auch der gesamte Vorstand zurück.

Es ist dann zu einer heiß umstrittenen außerordentlichen Generalversammlung am 6. August gekommen, in der Bgm. Apperl und der Götzner Wirtschaftstreuhänder Lhota vermitteln sollten. Es endete mit dem vorzeitigen Verlassen der Versammlung durch Fritz Ehrensperger, dem Bürgermeister und Lhota. Die übrigen führten mit einem von der Mehrheit des Vorstandes bestimmten Wahlkomitee eine Wahl durch, bei der Praxmarer Adolf (21 Ja + 5 Ja Vorzugsstimmen, 6 Nein) zum Obmann und Haselwanger Herbert (24 + 5 Ja, 3 Nein) zu seinem Stellvertreter gewählt wurden.

Ehrensperger beruft sich auf die Statuten, daß diese Wahl ungültig sei, er und Praxmarer halten sich nun beide für die statutenmäßigen Obmänner und eine Lösung des Streits wäre nur durch eine Einigung, durch eine neuerliche Generalversammlung mit Obmannwahl (durch 1/3 der Mitglieder einberufen) oder auf zivilgerichtlichem Weg mög-

lich (während die Sicherheitsdirektion und Bezirkshauptmannschaft in Vereinsstreitigkeiten nicht eingreifen).

Den zivilgerichtlichen Weg der langwierig und kostspielig wäre will Ehrensperger nicht einschlagen, "Damit die ganzen Arbeiten nicht umsonst sind, gründen wir einen neuen Verein" sagt Ehrensperger der das gerne "auf sich nimmt".

Der neue Verein wird "Axamer Reit- und Fahrclub Rosserhöfl" heißen, Mitglieder, die am neuen Verein interessiert sind, müssen aus dem alten Verein austreten. Inzwischen ruht das Vereinsvermögen des alten Vereins. Besteht der neue Verein (konstituierende Versammlung ist am 20. September) und ist ab 1. Jänner die Mitgliedschaft für Mitglieder des alten Vereins, die kündigen, erloschen, dann wird Ehrensperger seiner Aussage nach keinen Einspruch gegen die außerordentliche Generalversammlung mehr einlegen und Adolf Praxmarer wird Obmann des alten Vereins sein.

Für den neuen Verein gibt

es bereits eine eigene Reitanlage beim Leidlhof (Nähe Müllplatz), die Ehrensperger privat führen will, um Streitigkeiten wie gehabt zu vermeiden. Jeder, der bei Ehrensperger reiten will, muß zum Verein gehen und kann dann billiger reiten. Von den 300,- Mitgliedsbeitrag an den Verein sind 250,- für die Platzbenutzung miteingeschlossen.

Praxmarer kritisierte auch, daß durch die großen Turniere, die viel Arbeit bedeuten und die Freizeit aufsaugen, die Pflege der gemeinsamen Interessen der Mitglieder in den Hintergrund gedrängt wurden. Ehrensperger hält dem gegenüber, daß man ohne Veranstaltungen einen Reitplatz nicht aufrechterhalten könne.

Während Ehrensperger von Beginn an mit ca. 110 Mitgliedern rechnet, will auch Praxmarer den alten Verein auf alle Fälle weiterführen.



Die Videothek, die für Sie etwas tut!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich 16 - 21Uhr, auch Sa und So

Unsere neuen Toptitel:
L's-a, der helle Wahnsinn
Der Todespoker
Der New York Ripper
Die Solokampfmaschine
Der 3-Millionen-Dollar-Mann
Auf die Bäume, ihr Affen
Coca-Cola Kid

Ein Film pro Tag **S 45.-**, pro Folgetag **S 15.-**, 10er-Block **S 440.-**,
Rekorder **S 60.-**

Sommer in Axams bis jetzt gut

Zwischenergebnis von Mai bis Ende August zeigt ca. 8% Zuwachs der Nächtigungen.

Gut verlaufen ist bisher der Sommer in Axams. Konnte man im Mai (die Pfingstferien fielen in diesen Monat)

ein kräftiges Plus gegenüber dem Vorjahr buchen - insgesamt gab es 7350 Nächtigungen - so ließ der Juni mit 6640 Nächtigungen wieder stärker nach. Der Juli 1986 war mit 19.561 Nächtigungen praktisch genauso gut wie der Juli 1985. Der Au-

gust zeigte sich mit 19429 Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr stark verbessert.

Heuer gab es viele Nächtigungen von Engländern und Franzosen, der Tourismus aus Italien beginnt zu steigen, während er aus Deutschland leicht

zurückgeht. FVV-Obmann Joachim Schäfermeier zeigte sich über die heurige Entwicklung erfreut. Die endgültigen Resultate stehen aber noch aus.

Einzigartiges Gästejubiläum: 60 Jahre Treue zu Axams

Ein sehr seltenes Jubiläum feierte kürzlich Frau Jossy Hobmair aus München in Axams: Vor 60 Jahren kam sie mit einer Cousine von Josef Bucher als junges Mädchen erstmals nach Axams und hielt dann sowohl dem Ort als auch dem Gastgeber, der Familie Bucher (Neuwirt), bis heute die Treue. Unterbrochen wurde die lange Serie der Urlaubsbesuche, öfters auch mehrmals im Jahr, nur zur Zeit der 1000-Mark-Sperre, die den deutschen Urlaubsgästen eine Reise nach Österreich nahezu unmöglich machte.

Frau Hobmair kam mit ihrem Mann, dann mit ihren Kindern und schließlich mit den Enkelkindern, auch warb sie immer wieder unter Freunden und Bekannten für Axams. "Wer einmal hier war, der kommt immer wieder" sagt sie. Wenn sie die Kinder fragte, ob sie irgendwo anders hinfahren sollten, dann waren sie einverstanden: "Aber dann wollen wir nach Axams" war immer der Schluß.

In der Umgebung hat sie viele Berge erstiegen, auch hat sie in Axams das Schifahren erlernt.

Im Kirchenchor Axams hat sie jahrelang mitgesungen.

Über die Ehrungen für das 60-jährige Gästejubiläum freute sie sich sehr. Im Rahmen eines Tiroler Abends

in der Axamer Klausen überreichte Fremdenverkehrsobmann Schäfermeier einen Zinnbecher, eine Hinterglasmalerei und einen großen Strauß Blumen. Blumen gab es auch tags darauf von Bgm. Apperl als er ihr ein Exemplar des Axamer Heimatbuches überreichte.

Gerne erinnert sie sich auch an ihr "50-jähriges", als sie die Axamer Musikkapelle dirigierte.

Auch heute meint die rüstige Mittsiebzigerin: "Es ist so schön hier, daß man es ruhig empfehlen kann."



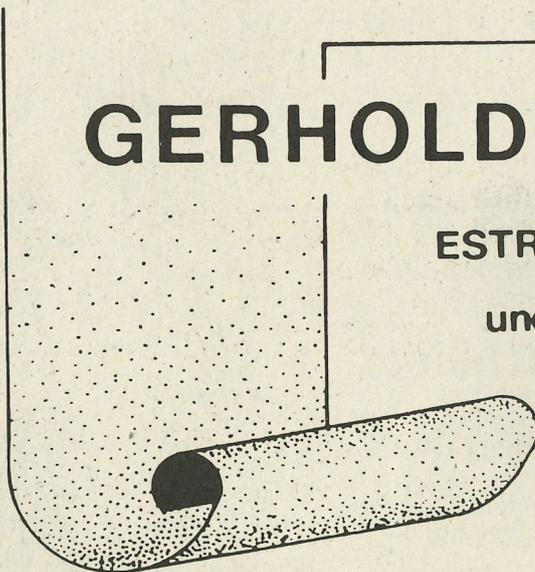
Die Jubilarin (2. von links) mit den Wirtsleuten und FVV-Obmann Schäfermeier (rechts)

GERHOLD-BÖDEN

GES. M. B. H.

ESTRICHE · PVC-Böden ·
und Teppichverlegung

6091 BIRGITZ
Tel. 0 52 34/82 01



Klassischer Abend in der Pfarrkirche Axams

(H.F.) Kürzlich veranstaltete der Kulturverein Axams in der Pfarrkirche Axams ein Konzert mit Kammermusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert, zu dem gut 70 Zuhörer, Einheimische und Gäste, gekommen waren.

Ausführende waren das Innsbrucker Streichtrio, dessen Mitglieder alle Solisten beim Innsbrucker Symphoniorchester sind. Konzertmeisterin Dorothea Sessler Violine, Solobratschist, Helmut Leisz (gleichzeitig Obmann des Kulturvereins Axams) Viola und Solocellist Klaus Hasslwanger.

Die Musiker waren gut aufeinander abgestimmt und füllten den für solche Musik sicherlich gut geeigneten Raum voll und harmonisch aus.

Als erstes wurde ein Trio von Luigi Boccherini gespielt, es folgte ein Oboenquartett von Josef Fiala, bei dem der 1. Oboist der Innsbrucker Symphoniker Eckehart Fintl mitwirkte.

Höhepunkt des Abends war eine Serenade von Beethoven, die sowohl durch die ideenreiche Komposition als auch durch die Vortragsweise gefiel. Beethoven hat hier eindringliche und bewegende Melodien mit schnellen auch humorvollen Stücken gemischt, es zeigt sich seine Ausdruckskraft und sein Einfallsreichtum.

Das interessierte Publikum dankte schließlich den Musikern mit einem langanhaltenden Applaus und erwarbten eine Zugabe.



Die vier Musiker während des Spiels

Moretti—Show in der Axamer Klause

Kürzlich fand in der AXAMER KLAUSE in der Axamer Klause zu eine sensationelle Gast.

Hypnoseshow statt.

Der Magier Moretti zeigte dabei sein ganzes Können.

Unter seiner Hypnose gingen Leute aus dem Publikum über Glasscherben, gefährlich mutete das Russische Roulette mit Platzpatronen und scharfer Munition an. Höhepunkt war wohl sein Kunststück mit der schwebenden Jungfrau, die im Hypnosezustand in der Luft lag (siehe Bild).

Mit der Armbrust schoß er mit verbundenen Augen über die Schulter seiner Frau einen Apfel vom Kopf.

Das Publikum war begeistert!

Am Freitag, den 26. 9. sind die Spitzenreiter der Ö-3 Hitparade **Peter Kent und Luisa Fernandez**

Kurz & Bündig

KLAUS HEIDEGGER, Wahlaxamer und Schifahrer wird in Kürze Axams in Richtung Amerika verlassen. Sein Haus hier wird verkauft.

BGM. HEINRICH APPERL und GABI PICHLER wurde die Verdienstmedaille des Landes Tirol von LH Wallnöfer verliehen.

HANS HORNSTEINER wurde mit 1. Juli definitiv zum Direktor der Hauptschule Axams bestellt.

HOFRAT ERNST EIGENTLER, Leiter der Kulturabteilung des Landes Tirol feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag



Achtung Krippenfreunde

Im Oktober beginnt wieder ein Krippenbaukurs unter der Leitung des Krippenpflegers Gottfried Zeisler.

Der Kurs fängt am 7.10. an und findet jeweils am Dienstag und Donnerstag von 19.30 - 22Uhr im Widum statt.

Anmeldungen werden von Hr. Gottfried Zeisler, Tel. 72343, bis zum 29.9. entgegengenommen.

Blumenschmuck 1986 in Axams

Beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb wurden 606 Häuser und Gärten bewertet (1985 waren es nur 523 gewesen):

27 Häuser und Gärten wurden 1986 nicht bewertet (dagegen 85 im Jahr 1985).

In die Gruppe A (hervorragend) kamen diesmal 49 Häuser und Gärten (im Vorjahr 31), in die Gruppe B (sehr gut) 237 Häuser und Gärten (im Vorjahr 216) in die Gruppe C (anerkennenswert) 320 Häuser und Gärten (1985: 276).

Die Medaille des Landeshauptmannes für den schönsten Blumenschmuck erhielten die auf dieser Seite abgebildeten Häuser und Gärten, weiters noch Frau Ostheimer Maria im Moosweg 10 (Garten und Haus)



Wohnhaus: Schaffenrath Rosmarie, Kalchgruben 17



Bauernhaus: Zorn Frieda, Karl-Schönherr-Str. 5



Garten: Wolf Sigrid, Kalchgruben 24



Wohnhaus: Braunegger Anni, Karl-Schönherr-Str. 21



Haus des FVV: Sarg Paula, Gasthof Lärchenhof

Alle Fotos: feilfoto axams

Auf den Spuren von Maos Erben

Reisesplitter aus der Volksrepublik China

China, von uns weit entfernt, ist immer noch eine Welt voller Geheimnisse. Wie funktioniert das Riesenreich mit einer Bevölkerungsanzahl von über einer Milliarde Menschen, wie lebt es sich darin? Der moderne Ferntourismus bringt uns heutzutage auch China näher. Ein Reisebericht von Dr. Heinz Schöpf, Axams.

Grauer Himmel, flaches Land, 23 Grad C Lufttempe-

soldatinnen sind da. Alles trägt laubgrüne Uniform mit roten Aufschlägen und Schirmmütze mit Sternkarte ohne Rangabzeichen. Durchwegs wurden (weiße) Ausländer für Amerikaner gehalten, und wir sind des öfteren von uns zufällig begegnenden Schulklassen mit freudigem "bye, bye" begrüßt worden. Häufig trafen wir japanische Reisegruppen, nie russische. In Hangzhon bemerkte der Reiseleiter vor einem statt-

Reiseleiterin, unverkennbar bewegt, erklärt, daß es nun in China freie Märkte gibt, "das war vor drei Jahren noch undenkbar." Pünktlichkeit ist ein großer Hit in der Volksrepublik, bei Eisenbahn, Flugverkehr, Geschäftszeiten, Programmgestaltung, Besprechungen, Mahlzeiten usw. Der reibungslose Verlauf unserer Reise steht als Beispiel dafür.

Übrigens, optimaler Termin für China-Reisen sind

noch tiefe Nacht herrscht, während etwa zur selben Stunde in Shanghai bereits das normale Tagesleben beginnt; aus diesem Grund werden in Westchina nur 2 Mahlzeiten am Tag eingenommen.

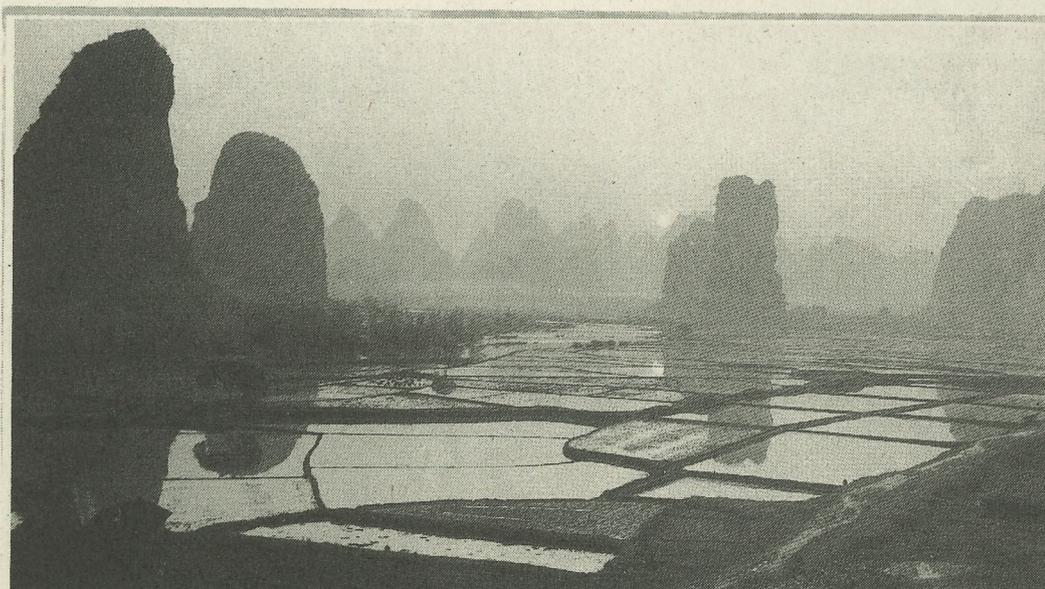
Die volksrepublikanische Reiseleiterin unseres Gesamtarrangements, Frau Gu, eine hübsche, zarte Dame, etwa Mitte zwanzig, spricht und versteht Deutsch perfekt. Sie agiert wie ein touristischer Profi, aber hauptberuflich - erfahre ich gelegentlich - arbeitet sie bei einer staatlichen Firma, saisonal freigestellt zur Betreuung deutschsprechender Reisegruppen. Nach Abwicklung ihrer dienstlichen Tätigkeiten im Zug Shanghai-Suzhou, offeriert die Schaffnerin in gefälliger Art Produkte heimischer Kunstfabrikation: handge-

IN BEGÜNSTIGTEN GEBIETEN:

3 ERNTEN IM JAHR!

malte Blumenmotive auf Seide, kartonaufgezogen etwa 25 x 30 cm. Der Preis für eine Zehn-Bilder-Serie (immer wieder andere Ausführungen) ist 10 Yuan (=70 Schilling). Ihr Bildervorrat war im Nu ausverkauft, ein kleiner Gewinn für sie im Preis enthalten, und diese ihre eigenwirtschaftliche Tätigkeit wird wohlwollend toleriert bzw. gefördert.

In China wurde ein wirtschaftlicher Überholvorgang eingeleitet, der für das nächste Jahrhundert ungeahnte Perspektiven eröffnet. Sicher ist, daß gegenwärtig der Lebensstandard in der Volksrepublik China hinter jenem der Sowjetunion rangiert, aber die Dynamik der VR ist immens, das Verhältnis zu Wirt-



Die berühmte Kegelberglandschaft am Li-Fluß, Guilin

ratur. Wir sind im Reich der Mitte am Flughafen Peking. Hinter uns liegt ein Flug über 12.000 km, der fast 15 Flugstunden dauerte. Die Reise "Klassisches China", veranstaltet von einem österreichischen Reisebüro, hat begonnen.

Bei der Einreise, und auch später bei der Ausreise gibt es weder ein langes Warten noch schikanöse Kontrollen. Ein junger Grenzsoldat meint lächelnd: "Mozart" (Mozart), als ich ihm sage, daß wir aus "Audilie" (Österreich) kommen. Auch Grenz-

lichen Gebäude nebenbei." Das war das Haus der chinesischesowjetischen Freundschaft, es ist jetzt ein Museum. Im Lande des Drachen (der Drachen war das Emblem der Kaiser), versteht man sich auf Symbolik. Ussuri, Afghanistan und manches andere haben das Verhältnis beider Staaten stark belastet.

Daß Maos Testament von seinen Erben zeitgemäß pragmatisch-freizügig ausgelegt wird, ist längst kein Geheimnis. In Suzhou hat uns die örtliche chinesische

April/Mai bzw. September /Oktober; anfangs April grünen im Norden die Bäume, 2 Wochen später in Hongkong waren bei 28 Grad C Tagestemperatur die Rosen in voller Blüte und gab es die erste Ernte (es wird jährlich dreimal geerntet)

Einheitlich ist die Zeit: Die sogenannte Peking-Zeit, für ganz China gültig (im nördlich davon gelegenen Sibirien umfaßt die adäquate Ost-West-Distanz 4 Zeitzonen) bewirkt, daß z. B. im Westen (Provinz Sinkiang)

schaft, Leistungsprinzip, Geld, Gewinn pendelt sich realistisch ein. Die Zukunftsvisionen der jungen Generation formuliert der Peking Reiseleiter nach einem Orientierungsgespräch mir gegenüber so: "In etwa 20 Jahren werden wir durch Leistung österreichischen Standard er-

**IN 20 JAHREN
ÖSTERREICHISCHER
STANDARD?**

reichen."

Die Volksrepublik China ist der bevölkerungsreichste Staat der Welt mit über 1 Milliarde Bewohnern (1982), flächenmäßig mit 9,6 Millionen Quadratkilometern drittgrößter.

Die offizielle Geburtenbeschränkungskampagne

auf die Ein-Kind-Familie hat Erfolg, und es ist rührend zu sehen mit welcher Liebe die jungen Paare, während der Arbeitswoche die Großmütters und -väter, ihr Kind (Enkel) umgeben. Nationalen Minderheiten (ca. 7%) angehörende Ehepaare dürfen neuerdings auch 2,

3 Kinder haben. Das behördlich empfohlene Heiratsalter liegt bei 25 bis 30 Jahren.

Die Arbeitswoche hat 48 Stunden verteilt auf 6 Tage, wobei der arbeitsfreie Tag aus praktischen Gründen nach Betriebsgruppen differenziert ist; so hatten wir in den Städten ständig den Eindruck, daß jeden Tag, "Sonntag" ist, so viele Menschen bevölkerten die Straßen, Geschäfte, Parks, Tempel, Vergnügungsstätten.

Das Einkommen eines Textilarbeiters in einem namhaften Betrieb mit rund 6.000 Beschäftigten, davon etwa 5% Angestellte, beträgt 58 Yan (=406 Schilling) monatlich; 25 Yuan (175 S) sind für die Werkverpflegung zu bezahlen, 3 -

5 Yuan (21 - 35 S) für Wohnung, Kindergartenbetreuung ist gratis. Der Vorarbeiter verdient 125 Yuan (=875 S) im Monat. Volkswohnbau wird stark forciert betrieben; statistisch trifft es dzt. 5,6 m² Wohnraum pro Kopf der Bevölkerung. In der industriellen Produktion der VR. kommt leistungsorientierten Prämien-systemen eine Schlüsselrolle zu. Nebenbeschäftigungen sind beliebt und begehrt. Pensionisten, sofern sie nicht im Teehaus sitzen, plauschen oder Spie-



Kindergarten in Peking

le absolvieren, treten beispielsweise als Verkehrshilfspolizisten auf; alte Frauen bewachen gegen geringes Entgelt die abgestellten Fahrräder der Berufstätigen, Besorgungen machenden usw. Dabei haben die Fahrräder als Massenverkehrsmittel Nr. 1 nur eine Klingel, aber kein Licht! Am Abend schwirrt und klingelt sich das durch die Hauptstraßen so dahin, aber ohne Hast, und das Fahrrad ist des volksrepublikanischen Chinesen stolzester Besitz.

In Kanton, am Ende unserer Reise durch China, fragt der Reiseleiter zwei der adretten Damen in feschen dunkelblauen Hosenanzügen, die mittags ein flottes Restaurant-Service hingelegt hatten, ob sie wüßten wo Österreich (Audilie) liegt. Antwort: "in Südamerika." Für uns eine "kalte Dusche", aber wer weiß schon alles, auch hierzulande dürfte die Lage etwa von Bhutan eher unbekannt sein...



Das Original Wildschützduo
in der neuen Besetzung mit
**Heinz Jenewein &
Günther Figl**

spielt für Sie "beschwingt und verträumt" als Stimmungsgarant für Hochzeiten, Dämmerchoppen, Frühchoppen, Hausbälle, Dorffeste, Gartenfeste.

Als Musikkassette bisher erschienen:

"Weinendes Mädchen"

Im Raum Axams suchen wir ein geeignetes Probelokal
Kontaktadresse: Jenewein Heinz, 6094 Axams, Kreuzmoos 28
Tel. 05234/7348

Schiabfahrtsvertrag nach 9 Jahren unter Dach und Fach

Hatten sich die Verhandlungen um den Schiabfahrtsvertrag zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft Götzens wie ein Teig durch die Jahre dahingezogen, so konnte jetzt überraschend schnell eine Einigung erzielt werden mit der beide Teile (der Gemeinderat stimmte geschlossen für den Vertrag) zufrieden sein dürften.

Der Pachtzins, den die Gemeinde an die Agrargemeinschaft zahlt, wurde von ca. 60.000,- S auf 126.616,- S, wertgesichert, angehoben.

Weiters wurden die Haftungsfragen, die strittigsten Punkte, geklärt. Demnach haftet die Gemeinde für Unfälle im Zusammenhang mit dem Schibetrieb; im Win-

ter, wenn Holz geführt wird, muß die Agrargemeinschaft die Gemeinde davon rechtzeitig in Kenntnis setzen; diese muß dann den Weg über die Piste so präparieren, daß sich die Schifahrer nicht verletzen (daß keine Mulde entsteht). Solche Stellen (wo Holzwege die Piste kreuzen) müssen durch Hinweistafeln gekennzeichnet

zeichnen werden.

Die Schiabfahrt wird von der Agrargemeinschaft eingezäunt und diese trägt den Schaden, den das Weidevieh im Wald anrichtet, selber.

Bis Redaktionsschluß fehlte zur Gültigkeit des neuen Vertrages die Zustimmung der Vollversammlung der Agrargemeinschaft Götzens, welche aber als sicher gilt.

Neues vom Sportzentrum

SPORTPLATZGEBÄUDE WIRD 3-GESCHOSSIG

Aufgrund der Geländebeschaffenheit beim neuen Sportplatzgebäude, man hätte viel auffüllen müssen, wurde im Götzner Gemeinderat mit 12 Ja 1 Nein (Vizebgm. Jenewein war befangen) beschlossen, ein 3. Geschoß zu genehmigen. Den neugeschaffenen Raum könne man gut brauchen.

SANITÄR - HEIZUNG

Mit 13 Ja und 1 Nein wurde beschlossen, den Auftrag für die Heizungsanlage, die Warmwasseraufbereitung und die Lüftungsanlage zum Preis von S 567.656,- minus 6 % an die Götzner ARGE Tusch-Abentung zu vergeben.

STÜTZMAUER

Zur Absicherung des Zufahrtsweges beschloß der Götzner Gemeinderat eine Stützmauer durch die ARGE Sportzentrum errichten zu lassen. Geschätzte Kosten: ca. 150.000,-.

SPORTPLATZZÄUNE

Die Zäune wurden um den Betrag von S 300.676,- an den Billigstbietenden Hans Weithas vergeben.

GRUBER Johann, Krapfengasse 1, hat um die Erteilung der baubehördlichen Genehmigung für die Neuerrichtung eines Gasthofs beim neuen Götzner Sportzentrum bei der Gemeinde Götzens angesucht.

Tennisvergleichskampf Götzens-Axams

Jedes Jahr spielen die Tennisklubs des Mittelgebirges (Mutters, Natters, Götzens, Axams) gegeneinander.

Beim Aufeinandertreffen von Götzens und Axams konnte erstmals in Götzens gespielt werden. 12 Herren, 2 Damen und 2 Jugendliche traten auf beiden Seiten an, es wurden Single und Doppel gespielt. Der TC Axams gewann schließlich klar mit 16:9 Punkten.

Die EINZÄUNUNGS- und FLICKARBEITEN am Zaun der Kläranlage wurden vom Götzner Gemeinderat um den Betrag von S 65.164,- an die Fa. Weithas vergeben.

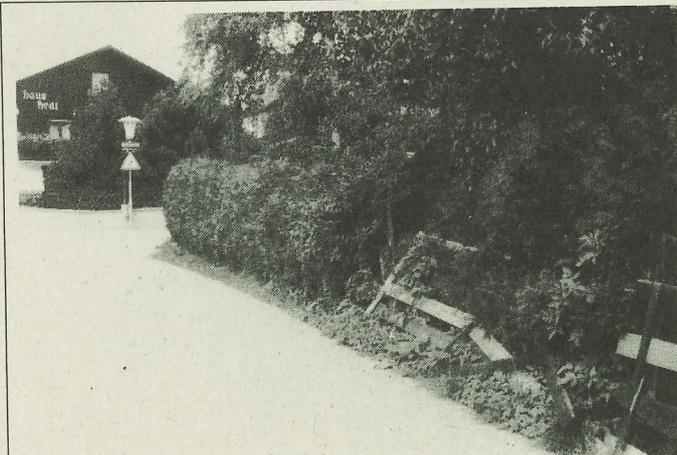
Kindergartengruppe in der Volksschule Götzens

Heuer mußten keine Kinder vom Kindergarten zurückgestellt werden. In der Volksschule Götzens wurde nämlich eine vierte Kindergartengruppe eingerichtet, in die 25 Kinder Aufnahme gefunden haben.

Der Gemeinde entstehen dabei keine Mehrkosten, da die 4. Kindergärtnerin vom Land bezahlt wird.

Die Leitung über diese Gruppe haben die Kindergartenschwestern vom Josefsheim.

ASPHALTIERUNGSARBEITEN für das Gemeindegebiet wurden an die Fa. Allbau um den Betrag von S 476.980,- vergeben.



Der beschädigte Zaun

Mißglücktes Wendemanöver oder Vandalenakt?

Beim Haus Kirchstraße 14 in Götzens wurde vergangenes Monat ein Teil des Gartenzaunes umgeknickt und gegen den lebenden Zaun gedrückt. Dieser kann durch ein Auto eingedrückt worden sein, es wird aber auch befürchtet, daß es sich um einen Vandalen-

akt gehandelt haben könnte, da schon öfters kleine Bäume, die vor dem Haus an der Landesstraße gesetzt sind, ausgerissen und in den Garten geworfen wurden.

DIE BERGWACHT

Ein Verein, der keiner ist

Häufig wird die Bergwacht mit der Bergrettung verwechselt und die meisten halten sie für einen Verein, das ist sie aber nicht.

Sie ist wie die Feuerwehr eine sogenannte "Körperschaft öffentlichen Rechts" und muß aufgrund gesetzlicher Bestimmungen verschiedene Aufgaben wahrnehmen, während sie ein Verein freiwillig macht. Vorgeschrieben sind für den "Bergwachtler" 12 Pflichtdienste im Jahr. Es fallen darunter Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz, bzw. in Götzens, die Pistenbetreuung und der Rettungsdienst auf der Götzner Abfahrt, welcher für Sonn- und Feiertage zur Gänze und an Samstagen teilweise, freiwillig übernommen wurde.

Die Streifgänge gelten vor allem den "Vogelfochern" und den "Blüamlbrockern", wobei in dem letzten Jahren einige Voglfocher, übri-

gens durchwegs Axamer, gestellt wurden. Steht den Männern der Bergwacht das Anhalten von Personen, die Aufforderung zur Ausweisleistung, die Bestrafung durch ein Organstrafmandat, die Anzeige, ja sogar die Festnahme zu, so gehören diese Maßnahmen aber zu den Raritäten. Sie wollen nicht Leute abpassen, sondern durch Präsenz im Gelände Einfluß nehmen, aufklären und Hilfestellung leisten, sie fühlen sich nicht als Ersatzpolizisten. Unter bestimmten Bedingungen sind sie auch bereit, Leute auf Dienstgänge mitzunehmen. Von der Bergwacht wurden auch im Berggebiet des Mittelgebirges Tafeln aufgestellt, die dem Wanderer im Gebirge auf kräftige Weise erinnern sollen, daß er die Berge nicht zu einem Müllplatz machen soll. Damit sind wir bereits bei einer weiteren Aktivität

der Bergwacht, nämlich im Gebirge Müll zu sammeln und wegzutransportieren.

Weiters hat es auch schon Sucheinsätze nach vermißten Personen und im Winter Lawineneinsätze gegeben.

VON DER ORTSSTELLE ZUR EINSATZSTELLE

Die Ortsstelle Götzens der Bergwacht, einer tirolweiten Organisation, die in den 20er Jahren gegründet wurde, oder wie es jetzt heißt, die Einsatzstelle südwestliches Mittelgebirge wurde 1965 in Götzens gegründet und hält derzeit bei 17 Mitgliedern, davon einem angelobten (vereidigten) und 5 Anwärtern.

Um Mitglied zu werden, muß man unbescholten sein, man wird dann laufend geschult, für die Angolobung muß man sich einer Prüfung unterziehen.

Der Dienst wird nach einem Plan versehen, damit jede

Woche eine Partie auf dem Weg ist.

Das alte Feuerwehrhaus in Götzens wurde zum Gerätehaus für die Bergwacht umfunktioniert, als weiteres sichtbares Zeichen der Bergwacht in Götzens stehen die 16 kleinen Papiercontainer, die auf deren Initiative aufgestellt wurden.

Durch die Bergwacht wurde 1985 auch der Kinderspielplatz Götzens errichtet. Im Gebiet der Nockspitze steht ihr eine eigene Hütte zur Verfügung.

Durch den schon traditionellen Bergwachtball am 5. Jänner und durch andere Veranstaltungen, so ging der Zillertaler Musikantenzirkus auf eine Initiative der Bergwacht zurück, versucht man die Kassen zu füllen.

Einsatzleiter ist seit 1970 Bgm. Werner Singer, sein Stellvertreter Dr. Peter Baeck ist zugleich Schriftführer.

Zillertaler Musikantenzirkus in Götzens

Der Name ist nicht schlecht gewählt für die Vertreter aus dem Zillertal, die volkstümliche Unterhaltungsmusik präsentieren. Die drei Gruppen, das Zillertal Quintett, das Bergland-Duo und die im Mittelgebirge durch den Schafball bestens bekannten Zillertaler Schürzenjäger - alle 3 Gruppen haben schon im Musikantenstadl gespielt - treten seit 2 Jahren an vielen Orten im und um das Zillertal herum gemeinsam auf und zeigen eine richtiggehende Musikhöhe: Neben ihren Einzelauftritten auch ein Tirolerlied

von allen ohne Begleitung gesungen, einmal mit Kerzen in den Händen und auch gemeinsam Gespieltes.

Ganz im Sinne der Show lockerte Ingo Rotter die geballte Ladung der Darbietungen auf und gewann durch seinen Witz die Sympathie der Zuhörer.

Der "Zirkus" kam auf Initiative der Bergwacht nach Götzens und fand den begeisterten Applaus der ca. 300 Zuhörer.



"Voll aufdrehen" kennzeichnete die Spielweise der Zillertaler Schürzenjäger.

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe für Götzens abgelehnt!

Mit den Stimmen der Bürgermeisterliste und der SPÖ wurde ein Antrag der ÖVP-Alternativ-Liste abgelehnt, der die Einführung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe vorsah.

Laut Vizebgm. Jenewein sollen nicht nur wirtschaftlich starke Betriebe, die neue Arbeitsplätze schaffen, gefördert werden, sondern auch sozial Schwache. Dieser Zuschuß, der für die Leute im Dorf die Mietkosten vertretbar machen soll,

wird vom Land Tirol und zu 30% von der Gemeinde getragen, bringt daher keine zu große Belastung für die Gemeinde (in Völs, wo diese Beihilfe eingeführt ist, zahlt die Gemeinde jährlich ca. S 150.000.-). Vizebgm. Jenewein weiter: Es hängt nun von der Haltung der SPÖ ab, die diesen Punkt eigentlich auf ihrem Wahlprogramm hatte, ob die Beihilfe noch kommt.

Fahrzeugweihe und Feuerwehrfest in Birgitz

Das Fest wurde von der Feuerwehr um eine Woche verschoben, da man nicht ohne Musikkapelle feiern wollte. Diese vertrat Österreich beim "Festival de Musique et de Danse Populaire" in Confolens in Frankreich, einem gigantischen Festival der Volksmusik und der Volkstänze. Die Feuerwehr hatte wieder einmal wie schon so oft in den letzten Jahren kaltes, nasses Wetter erwischt, so daß beim Tanz am Vorabend sich nicht besonders viele zum Fest einfanden, die es aber dann bis 1.00 Uhr durchhielten.

Beeindruckend dafür am nächsten Morgen die Messe am Dorfplatz und die Weihe des Fahrzeuges. Dieses Auto hat die Feuerwehr selbst finanziert, ohne die Gemeinde zu belasten. Dazu wurde das alte Fahrzeug verkauft. Der Vorteil des neuen "Kleinlöschfahrzeuges" ist, daß es das komplette Einsatzgerät enthält und insgesamt 9 Mann mitfahren können (um 4 mehr als im

alten Fahrzeug). Eingeladen zur Feier waren die Ehrenbürger von Birgitz, die, wie man erfahren konnte für den Kauf des Autos tüchtig beisteuerten. Es sind dies: Landesrat und Landsreferent für die Feuerwehren Tirols Alois Partl und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sterzinger; ebenfalls anwesend der Landes- und Bezirkskommandant der Feuerwehren Hermann Partl. Das Fest mußte dann schließlich in den Gasthäusern fortgeführt werden. Dort konnte es den Feuerwehrmännern und Feuerwehrabteilungen vom ganzen Mittelgebirge gar nicht naß genug sein. Geehrt wurden im Rahmen des Festes folgende Feuerwehrmänner: SINGER KARL - 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Birgitzer Feuerwehr. PITTL JOSEF (Dengl), PITTL ANTON (Erharter) und KÖCHL ANTON - 40 Jahre Mitgliedschaft PITTL ANTON (Knoll) und FLIRL JOSEF - 25 Jahre KURT FALBESONER - 22 Jahre Kassier



Das neue Fahrzeug mit Fahnenpatin Maria Praxmarer und Abschnittskommandant Hans Schweighofer

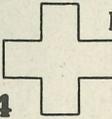


Die Geehrten: v.l.: Pittl Anton, Flirl Josef, Köchl Anton, Pittl Josef und Pittl Anton (Erharter)



50-jähriges Vereinsjubiläum für Singer Karl

RETTUNG GRINZENS

TAG  NACHT
05234 8590

**Rettungswagen
Krankentaxi
Arzt-Klinik-Dialyse**

Waldfest in Grinzens

Ein großer Erfolg für den Wintersportverein Grinzens, war das große Waldfest am 16. und 17. August, zu dem viele Besucher gekommen waren. Bei einem Frühschoppen der Bundesmusikkapelle Grinzens wurde der langjährige, vor kurzem zurückgetretene Obmann des WSV, Otto Wegscheider, zum Ehrenobmann des Vereins ernannt.

Mittelpunkt des Festes war ein Turnier von 8 Hobbymannschaften und seit diesem Turnier sind eine ganze Reihe von Ballbuben arbeitslos geworden, weniger deshalb, weil die Spieler ein so gutes Augenmaß und Ballgefühl bewiesen, sondern weil die neu aufge-

stellten Maschenzäune die Schüsse in den Wald verhinderten. Sieger wurde mit dem 1. FC Lokomotive eine Gastmannschaft aus Innsbruck, vor dem FC-Geiger aus Natters und den einzigen echten Ausländern, den Super-Gruftis aus dem Allgäu. Die Besten aus Grinzens waren die Musikanten. An einer Torwand konnte man sein Schußgeschick demonstrieren, hier siegte Schifahrer Klaus Heidegger vor Holzknecht Norbert und Schlögl Thomas. Das Roßkogler Duo unterhielt die zahlreichen Gäste mit schmissig gespielter Tirolermusik.



Für viele ein gelungenes Fest wie hier für die jungen Leute, die sich zur Erinnerung vor die Torwand stellten

Aus der Gemeinde

KANAL IN GRINZENS
Nach den Vorstellungen von Bgm Gasser soll 1987 mit der Planung und 1988 mit dem Kanalbau begonnen werden. Im ganzen Gemeindegebiet wird Kanalschlußzwang bestehen.

Die **FORSTTAGSKOMMISSION GRINZENS** besteht aus folgenden Mitgliedern: GV Johann Oberdanner, GV Willi Marx; Ersatzmitglieder: Robert Holzknecht, Walter Kapferer.
Die **LAWINENKOMMISSION GRINZENS** besteht aus Vizebgm Anton Haselwanter und GV Willi Marx.

Pferde- und Ponyfreunde Achtung!

Ponyliebhaber im Mittelgebirge vermietet kindersicheres, gutmütiges Pony. Das Tier wird komplett versorgt und steht dem Mieter (seinem Kind) zum Reiten jederzeit zur Verfügung.
Anfragen unter Nr.41/1 an die Axamer Zeitung

MINERALÖLVERTRIEB MARTINER GES.M.B.H

6020 Innsbruck, Amraserstr. 24a
Tel. 05222/29063

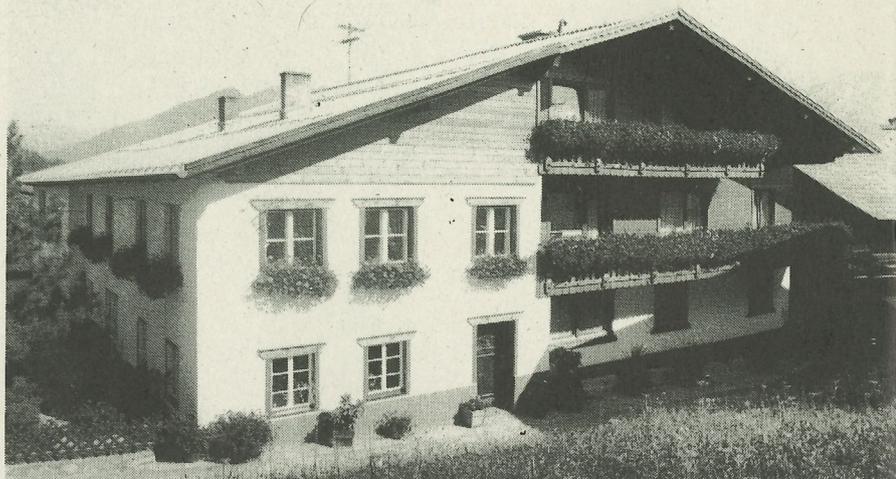
Treibstoffe
Schmierstoffe
Heizöle

VERLÄSSLICHER
HEIZÖLLIEFERANT

Blumenschmuck 1986 in Grinzens

Beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb gab es bei den Bauernhäusern 6 in der Gruppe A (hervorragend), 15 in der Gruppe B (sehr gut) und 17 in der Gruppe C (anerkanntenswert). Bei den Wohnhäusern fielen 20 unter die Gruppe A, 42 unter die Gruppe B und 62 unter C.

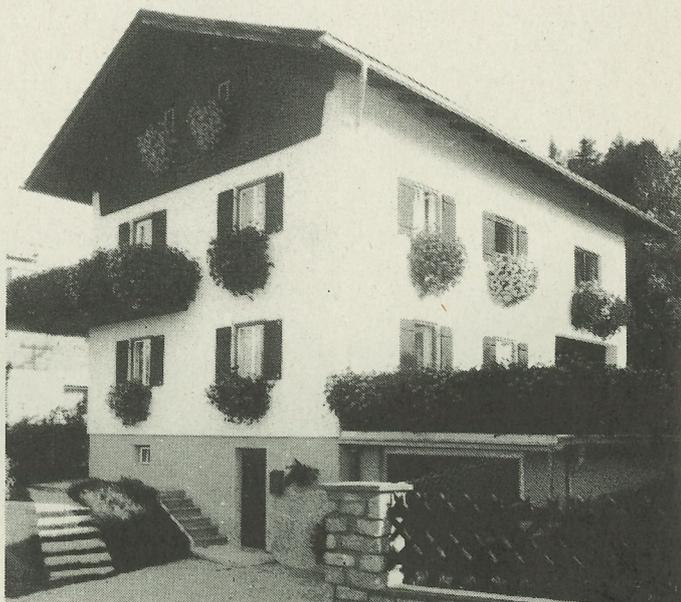
Zur Begutachtung durch die Landeskommision wurden die auf dieser Seite abgebildeten Häuser und das Bauernhaus auf dem Titelblatt vorgeschlagen.



Bauernhaus: Holzknecht Annemarie, Grinzens 51



Wohnhaus: Brecher Aloisia, Grinzens 59a



Wohnhaus: Haselwanter Anni, Grinzens 76



Wohnhaus: Christ Maria, Grinzens 15c



Bauernhaus: Hepperger Marianne, Grinzens 9

Alle Fotos: feilfoto axams

LESERBRIEFE

ZU: WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG IN AXAMS

Wir ersuchen den Gemeinderat, den Beschluß bezüglich "Weihnachtsbeleuchtung" nochmals zu überdenken.

Unsere Gäste lieben doch gerade den dörflichen Charakter unserer Gemeinde. Socher Firlefanz und vielleicht noch einige grell blinkende Neonreklamen oder künstliche Christbäume sind in den Städten zu genüge zu "bewundern". Ist es wirklich der Wille der Bevölkerung, daß man unsere winterlichen Gassen und Wege so verschandelt?

Außerdem klingt es äußerst befremdend, wenn Herr Bürgermeister Apperl feststellt, man könne nicht auch noch den Fasnachtsverein subventionieren, weil auch da Kitsch geboten würde.

Was wäre daran so abwegig? Wir sind mit ein Träger alten Brauchtums und überkommenen Kulturgutes in Axams. Aber keine Angst, wir sind stolz darauf, vorerst keine Subvention zu benötigen. Im Gegenteil wir helfen, nicht nur mit Worten! In den vergangenen Jahren haben wir zum Beispiel allein für die Kirchenrenovierung öS 42.500,- (zweiundvierzigtausend fünfhundert) in bar zur Verfügung gestellt.

Hans Leitner
Helmut Schneider
Tamberstein

"WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG" HURRA!

Endlich ist es auch in Axams soweit, daß Lichtergirlanden jedem, der es etwa übersehen hätte, verkünden:

Weihnachten wird es nun bald.

Endlich können wir uns mit Weltstädten wie Paris, London, Tokio oder New York auf eine Stufe stellen.

Endlich wird die Hauptgeschäftsstraße mit den prächtigen Kaufhäusern und schicken Läden in nächtlichen Glanz getaucht.

Um die Pracht zu vervollkommen, würde ich den dafür Verantwortlichen gerne den Vorschlag unterbreiten, doch bunte Lampen, eventuell gekoppelt mit Intervallschalter, zu verwenden. Das ganze Verschönerungswerk würde dann sicher noch besser zu Geltung kommen und den dörflichen Charakter, den sich Axams trotz aller Bauwut, siehe Holländerhaus, Kreuzmoos und Dorfmitte, zu erhalten versucht, noch unterstreichen. Es ist wirklich eine Notwendigkeit, fehlende Verbesserungen in der Infrastruktur, wie: Reparatur der kaputten Schwimmbadscheiben, Verlegung des Spielplatzes in erreich- und kontrollierbare Nähe, Eislaufplatz mit Schlittschuhverleih und Aufwärmebar usw., durch derartigen Kitsch zu übertünchen und Mahnungen, die das Energiesparen propagieren, ein-

fach in den Wind zu schlagen. Der Fremdenverkehr wird durch diese Maßnahme sicher eine gigantische Steigerung erfahren und die einheimische Bevölkerung wird staunend applaudierend ihren Gemeindevertretern höchstes Lob zollen.

Dessen ist sich sicher und darauf freut sich
Barbara Leisz

"WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG"

Die Weihnachtbeleuchtung in Axams ist natürlich eine Überraschung und stößt beim Großteil der Bevölkerung auf wenig Gegenliebe. Manche Leute glaubten - so die erste Reaktion - dies sei nur ein Witz und konnten nur verständnislos den Kopf schütteln. Ich glaube Axams könnte auf diesen Kitsch ohne weiteres verzichten. Meines Erachtens ist sie auch ein Schritt zurück; wo man in den Städten zum Teil schon vor Jahren von einer Weihnachtsbeleuchtung abgegangen ist. Außerdem finde ich eine solche Beleuchtung in einem Dorf nicht passend, da es ein Stück mehr Verstädterung wird. Ein anderer Grund sollte auch nicht übersehen werden. Der Advent sollte eigentlich eine Zeit der Besinnung sein, wo diese Beleuchtung weitgehend als störend wirkt. Dadurch wird Weihnachten mehr zum Fest der Geschäfte empor gehoben. Mag sein, daß es dem einen oder anderen und besonders den Kindern gefallen wird, aber bei vernünftigen Sachen ist

man leider druchaus nicht so kinderfreundlich.

Wir haben keinen Gemeindegartengarten (nur einen zu kleinen Pfarrkindergarten) und einen Spielplatz, der ohne Auto mit kleineren Kindern fast nicht zu erreichen ist (dafür aber ein paar Schilder "Ballspielen verboten").

Es ist nicht nur die Subvention von S 50.000,- sondern auch die jährliche Installation und Instandhaltung die wir Axamer Bürger zu zahlen haben.

Zum Schluß möchte ich nur noch die Frage aufwerfen, wie glaubwürdig unsere Wirtschaft ist, wenn sie für eine solche Aktion die für Axamer Verhältnisse große Summen von S 250.000,- aufbringen kann, wo doch sonst so viel von einer schweren Zeit für Wirtschaftstreibende geredet wird. Mehr Bescheidenheit wäre hier sicher nicht zum Nachteil.

Zeisler Gottfried

DANKE ECCO!

Traumhaftes Panorama, ein malerischer Ort, ideale Wander- und Wintersportmöglichkeiten für jeden Typ - so könnte man Axams in Tirol wohl auf treffende Weise beschreiben.

Und doch würde sich das kleine Örtchen damit nicht allzusehr von anderen unterscheiden, gibt es doch in den Bergen herrlich gelegene Winkel fast wie Sand am Meer.

Nein - was Axams so einzigartig macht, ist ein Mensch wie man ihn wohl nur selten findet; jemand,

Karl Tusch Ges.m.b.H.

Sanitär-Heizung-Lüftung-Klima
Seestraße 7 · 6091 Neu-Götzens

Tel. 05234-8494

Beratung, Planung u. Ausführung

- Für Sanitär-Heizung u. Lüftungsanlagen
- Energiesparberatung
- Altbausanierungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Schnellservice für Reparaturarbeiten

Wir suchen einen Heizungs- und Sanitärmeister

der soviel Lebensfreude und Herzlichkeit ausstrahlt, daß er einen Urlaub zum wirklich unvergessenen Erlebnis werden lassen kann:

Gemeint ist der Bergführer und Skilehrer Gabi Pichler, bei Freunden auch besser als "Ecco" bekannt.

Wer ihn zum ersten Mal "live" erlebt, staunt nicht schlecht, wenn Ecco bei der Gipfelrast aus seinem Rucksack zunächst eine Klarinette befördert und den Wandernern ein besonders schönes Echo zu Ohren bringt, um anschließend mit der Ziehharmonika die ganze Runde zum Mitsingen und Jodeln aufzufordern.

Wo er auch auftaucht, verbreitet er stets gute Laune und anheimelnde Geselligkeit. Bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt, weiß er auf jeden einzelnen besonders einzugehen. Für die Kleineren gibt es "Kraftbonsbons", die bei Ecco geradezu unerschöpflich in den Taschen zu wachsen scheinen -

bei ihm finden auch anfangs Lustlose schon nach kurzer Zeit Riesenspaß am Wandern oder Skifahren.

Selbst die Almkühe lieben ihn innig - und wenn er in den Bergen Musik für sie macht, erntet er auch schon einmal einen Kuß als feuchten Zuneigungsbeweis eines besonders hingerissenen Tieres ...

Daß Ecco seinen siebzigsten Geburtstag bereits gefeiert hat, mag man kaum glauben, denn was er leistet, kann wirklich nur als enorm bezeichnet werden. Seine Aktivitäten beschränken sich keinesfalls nur aufs Bergsteigen und Schi laufen; darüber hinaus kommen zahlreiche Musikinstrumente zu ihrem Recht, ganz zu schweigen von den vielen wunderschönen Bildern und Schnitzereien, die er anfertigt - um nur einiges zu nennen.

Wenn es ihn nicht schon gäbe, so müßte der Begriff Vielseitigkeit wohl eigens

für ihn erfunden werden.

Für eine große Anzahl von Urlaubern ist allein er der Grund, daß es sie immer und immer wieder nach Axams zurückzieht: sie haben ihn eben einfach wirklich liebgewonnen.

Umso mehr ist es erstaunlich, daß er in der Touristenanwerbung so wenig vorkommt. Es wäre wünschenswert, wenn man sich der Bedeutung dieser Seele von Mensch noch etwas bewußter werden und den Ecco mehr ins Rampenlicht rücken würde. Ansonsten bleibt nur zu sagen: Tausend Dank, lieber Ecco, für die vielen, vielen unvergeßlichen Stunden mit Dir!

Bettina Wondratschek
Sinzig/BRD

KRITIK AN AXAMS

Zum dritten Mal nähert sich das Ende unseres Sommerurlaubs in Axams.

Axams, ein Tiroler Dorf, welches wir eigentlich sehr lieb gewonnen haben.

Nicht zuletzt dank unserer Wirtsleute.

Axams, für uns Erholungs-ort und Ausgangspunkt für Wanderungen zu Hütten und Almen, gibt aber auch Anlaß zu einigen kritischen Bemerkungen.

Die Einbindung der Sommerurlauber in das Dorfgeschehen, bzw. das Angebot an Abwechslung wird offensichtlich vernachlässigt. Man fühlt sich, vor allem bei Schlechtwetter auf verlorenem Posten.

Ich meine, daß der Fremdenverkehrsverband mehr an die Urlauber denken sollte, und diesen auch Axams attraktiver machen sollte.

Betrachtet man das Angebot des Veranstaltungskalenders, vom unchronologischen Aufbau mal abgesehen, dann hat man nicht viel Auswahl. Das Durcheinander soll wohl die wenigen Aktivitäten der einzel-

nen Monate verdecken. 1983/84 hatten wir einen besseren Eindruck gewonnen.

Vielleicht fragt man sich auch mal, wann die Freizeit der Urlauverkinder ist und organisiert div. Aktivitäten für Kinder zu diesen Schwerpunktzeiten. Spielveranstaltungen, Wettbewerbe ect., natürlich unter Einbeziehung der heimischen Kinder.

Bei unserer Ankunft interessierte uns als erstes der Auftritt des Olympiachores, Aushängeschild von Axams.

Gottlob wurde der Termin verschoben.

Beim Durchblättern des Veranstaltungskalender hatte man den Eindruck ein Anzeigenblatt in der Hand zu halten. So fand man auch nicht gleich die Terminangabe.

Nichts gegen die Anzeigen des Gewerbes. Ich halte auch die für wichtig. Aber warum nicht alles etwas übersichtlicher? Nochmal Olympiachor, Auftritt am 15. 7. Wir haben verständlicherweise unseren Eltern davon vorgeschwärmt, die wir diesmal mitbrachten. Diesen erzählten wir auch, daß in den vergangenen Jahren ein Obstler gereicht wurde. Diesmal vermißte man diese Geste, ganz besonders deshalb, weil es ziemlich kühl abends war.

Das ist wohl den Sparetat zum Opfer gefallen. Jedenfalls hatte ich den Eindruck, daß gespart wird. Am Schluß wurde sogar um eine Spende gebeten, warum nicht gleich Eintrittsgeld? Sicher war die Hälfte der Plätze am Ende deshalb leer.

Ähnliches beim Lichtbildervortrag. Am Schluß bittschön pro Erwachsenen 20 Schilling. Obwohl ja in diesen sogenannten Veranstaltungskalender ausdrücklich kostenlos stand. Bei uns nennt man das Volksverdummung.

Wenn schon kassiert werden muß, dann bitte vorher sagen. Oder schämt man sich dessen?

Daß ich mich nicht allein darüber ärgerte beweisen meine Beobachtungen. Etliche Gäste weichen diesen Forderungen verlegen aus oder ignorieren sie.

Nur Gemütsmenschen, wie z. B. ich, zahlen. Aber mein Gemüt kennt auch Grenzen. Deshalb diese Zeilen. Als Gast kann man nur auf schönes Wetter hoffen, um dann die umliegende Bergwelt zu genießen. Denn auch die sogen.

Freizeitanlage ist für Familien nicht gerade einladend.

Man weiß zwar als Eingeweihter, daß die Preisangabe für 21/2 Std. Nutzung nicht ernst genommen werden muß. Den Unerfahrenen schockt aber sicher das Angebot. Warum nicht etwas familienfreundlicher? z. B. Familienkarte.

Wir haben den Natterer See vorgezogen, 4 Pers. für 96 Schilling und das für den ganzen Tag.

Bei der Kirchturmbeleuchtung, die in den vergangenen Jahren abends regelmäßig eingeschaltet war, scheinen auch die Lichter ausgegangen zu sein.

Für uns war es trotzdem tröstlich:

Unsere Kinder hatten Kontakt zu heimischen Kindern und wir hatten unsere netten Wirtsleute.

Trotzdem könnten sich der Fremdenverkehrsverband mal paar Gedanken machen.

1. Familien mit Kindern - wöchentliche Kinderaktionen, evtl. Einbeziehung der Erwachsenen

2. Nachdenken über die Spendenpraktiken

Ich zahle gerne für Leistung, aber ich habe langsam etwas gegen den stark strapazierten Begriff "Spende".

3. Freizeitanlage Familienkarte

4. Veranstaltungskalender übersichtlich!!!!!!!

Wenn ich sehe, daß unter tägl. Veranstaltungen zwei Discotheken aufgeführt sind, sträuben sich mir die Haare. Was hat das mit Veranstaltungen zu tun?

Aber auf dies Art kann man ja zeigen, was alles in Axams geboten wird.

Sicher, manche Anregungen sind eine Kostenfrage. Aber wir zahlen ja, nur nicht so auf die "Linke".

Erfahrungsgemäß hat das Zusammenführen von Menschen immer positiv gewirkt. Man lernt sich kennen, ist lustig und vergnügt, ganz einfach: Man kennt sich näher.

Ein Miteinander ist immer besser als ein Aneinander vorbeilaufen.

Sollte man in den Vordergrund nicht erst den Menschen stellen?

Ich glaube, daß bei Einbeziehung einiger dieser Gedanken, die Axamer Gäste - und auch Kinder - gerne wiederkommen werden, bzw. Axams in gute Erinnerung behalten, um dann im Folgejahr wieder zu kommen. In diesem Jahr weiß ich nicht wofür ich Kurtaxe bezahlen mußte.

Ein etwas enttäuschter Urlauber

Ulrich Pohl
Halstenbek/BRD

Verhaftungswelle in Innsbruck am 8. und 9. August

Nachts, vom 8. auf den 9. August. Vor einem Lokal machen ein paar - offenbar angetrunkene - Gäste Lärm. Bald ist die Polizei da. Es kommt zu einer Rangelei. Eine Bierflasche fliegt.

Bis hierher ein leider sehr normales Ereignis, üblicherweise kaum einer Zeitungsnotiz wert.

Kurze Zeit darauf sperrt die Polizei die Zufahrtsstraße ab und nimmt alle Gäste, die das Lokal verlassen, und dazu noch zufällig in dieser Gegend sich aufhaltende Passanten (!) fest; insgesamt 128 Personen.

Gibt es so etwas? In Österreich?

Eigentlich unvorstellbar. Nur, das Lokal war "zufällig" das AKT in Innsbruck, die Gäste waren sogenannte "Punks".

In der Presse und offenbar auch seitens der Polizei selbst wurde das Vorgehen gegen die Gäste des Lokals AKT damit gerechtfertigt, daß ein Polizist bei einem Handgemenge verletzt worden sei.

Dazu stellen wir fest: Sollte dies stimmen, so ist dies bedauerlich und sicherlich nicht in Ordnung, doch kann und darf dies nie ein

Grund sein, wahllos Leute zu verhaften: 128 Personen!

Diese Überreaktion der Polizei steht in krassem Mißverhältnis zur Anlaßtat.

Der Dachverband, der ein Zusammenschluß von Sozialprojekten und selbstverwalteten Betrieben ist, hat bei seiner Tätigkeit vor allem mit Angehörigen sogenannter "Randgruppen" der Gesellschaft zu tun; mit Langzeitarbeitslosen, Haftentlassenen, "Sandlern" etc....für welche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aus unserer Erfahrung heraus wissen wir, wie gefährliches für die Betroffenen und wie falsch es überhaupt ist, alle in einen Topf zu werfen, zu etikettieren, zu Sündenböcken zu stempeln. Dadurch werden sie immer mehr ins Abseits gedrängt und zur Zielscheibe öffentlicher Aggressionen gemacht.

Als Dachverband der Sozialprojekte distanzieren und verwehren wir uns dagegen, daß ungerechtfertigte Polizeiaktionen von Politikern, von einzelnen Presseorganen und anderen gutgeheißen und vermehrt gefordert werden und somit in

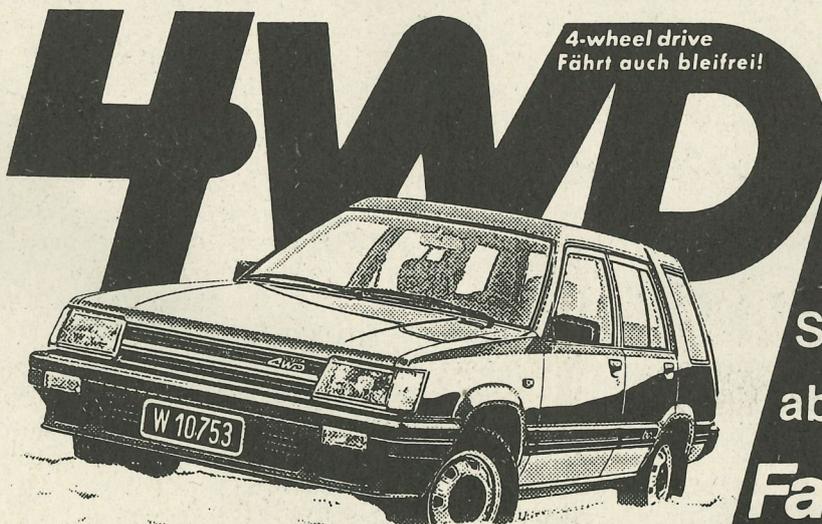
der Öffentlichkeit die Hetze gegen "Punks" und andere Gruppen geschürt wird.

Wir sehen in diesem Vorgehen eine nahtlose Fortführung der Versuche, durch Kriminalisierung (sprich Inhaftierung bzw. Wegsperrungen) bestimmter Randgruppen das Stadtbild zu "bereinigen", da diese dem Tourismus abträglich sind. So erspart man sich eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Problemen dieser Gruppen und den Ursachen ihrer Entstehung.

Doch heute geht es nicht mehr nur um sogenannte "Randgruppen", die von solchen "Polizeieinsätzen" getroffen werden, immer weitere Bereiche der Gesellschaft werden davon erfaßt, man denke nur an Wackersdorf.

Wir erachten es daher als unumgänglich, rechtzeitig gegen jede Art der Polizeiwilkkür aufzutreten und fordern daher, eine genaue Untersuchung und Aufklärung der Vorfälle vom 8./9. August durch eine unabhängige Kommission;

Der Dachverband der Tiroler Sozialprojekte und selbstverwalteten Betriebe
Mag. Peter Lindenthal



Sie schalten auf Allrad. Und klettern in die Berge.
Der neue außergewöhnliche Tercel 4 WD.

Fahren | A **TOYOTA**

PROMPT LIEFERBAR

Sondermodelle:

**Elektr.
Schiebedach**

**de Luxe
Ausstattung**

Steuervorteil

ab S 173.680,-

**AUTO
Falbesoner**

BIRGITZ-RUIFACH

Tel. 05234/7750